

Verschönerungsverein

Volketswil



## **Dorfrundgang in Volketswil zusammen mit Walti Ehrbar durchs "Hafenviertel"**

Im Quartier 'Süd': Abmarsch beim Reformiertem Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 1. Samstagmorgen, 20. August 2016, 8.30 Uhr – 11.30 Uhr.

Ab 12 Uhr findet beim Reformiertem Kirchgemeindehaus, der **Grillplausch** statt, wo Jedermann sein mitgebrachtes Essen zubereiten kann. Festbänke und Getränke sind vorhanden.

### Bericht

Der Verschönerungsverein Volketswil (VVV) hat am Samstag, 20. August 2016, zum Dorfrundgang im "Hafenviertel" eingeladen. Um 8.30 Uhr fanden sich beim Reformierten Kirchgemeindehaus, 30 Volketswiler ein um am Ausflug in den inneren Kreis des alten Dorfteils auf Erkundungstour zu gehen. Walter Ehrbar (ein Ureinwohner) konnte für diese Aufgabe gewonnen werden. Als Präsident des Vereins Ortsgeschichte Volketswil (VOV) verfügte er zudem über hervorragende historische Quellen.

Die Begrüssung übernahm Alex Meyer vom VVV. Er teilte an dieser Stelle mit, dass ein neuer Präsident, Rolf Gyr, gefunden wurde und am 9. November in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung bestätigt werden soll. Auf einem Situationsplans präsentierte er Volketswil 1950, als die Gemeinde noch 1'800 Einwohner verzeichnete (heute 18'000).

Walter Ehrbar machte einen geschichtlichen Exkurs über die Namen und Gewässersituationen welche im 'Hafenviertel' münden. Dann erklärte er den Ablauf des Rundgangs und startete beim Leuenbrunnen an der Chilegass. Via Gedenktafel zum Doppelmord von 1859 besuchte man die Reformierte Kirche mit den wundervollen Fenstermosaiken von Max Hunziker. Durch die Sigristengasse Richtung Sennhütte traf man auf den Dorfbach welcher an dieser Stelle durch einen Strahl-artigen Überlauf in zwei Stränge geteilt wird. Dem Bächlein entlang und zum Kirchweg führte der Weg zur ehemaligen Hühnerfarm von Dieter Wolff, durch den Hofweg zur Schmiedgasse, Ecke Strehlgasse. Hier erzählte Walter Ehrbar Geschichten aus seiner Jugend rund um liebe und grimmige Mitbewohner in den umliegenden Häusern. Den Teilnehmern wurden Einblicke tiefe Brunnenschächte und an hohe Häusergiebel mit Balkeneinschriften gewährt. Die stummen Zeugen begannen zu reden, bekamen Gesichter und spielten ihren Charakter aus. Zurück beim Reformierten Kirchgemeindehaus war man erfüllt von Eindrücken und angeregt das Erlebte zu ergänzen mit aktuellen Erfahrungen. Walter Ehrbar wies darauf hin, dass Jedermann in der Chronikstube an der Zentralstrasse 14, willkommen ist, wo alle 14 Tage ein Thema bzw. ein Informationsaustausch ab 19 Uhr statt findet.

Mit Speckbrot und saurem Most wurde der Rundgang abgeschlossen. Der Sigrist Ulrich Tschanz hatte Tische aufgestellt und ein Grill war angeheizt um sich ein feines Hääppchen zu braten. Die Getränke gingen auf den Verschönerungsverein welcher sich herzlich für die Teilnahme bedankte.

Alex Meyer, Aktuar VVV